

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung und  
Stadtplanung

Vorlagennummer:  
**610.3/089/2019**

## Etablierung einer Stadtteilwerkstatt für Büchenbach-Nord im Rahmen des ISEK-Prozesses "Soziale Stadt" Büchenbach-Nord 2030

| Beratungsfolge  | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|------------|-----|-------------|------------|
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat                         | 21.01.2020 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 | 21.01.2020 | Ö   | Beschluss   |            |

### Beteiligte Dienststellen

Amt 13, Amt 23, Amt 24, Amt 41, Amt 47, Amt 63  
Amt 20 (nur z.K.)

## I. Antrag

- Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt eine Stadtteilwerkstatt – wie dargestellt – im Untersuchungsgebiet „Soziale Stadt“ Büchenbach-Nord zu etablieren.
- Zur Verortung der Stadtteilwerkstatt wird die Verwaltung beauftragt, eine geeignete mobile bzw. modulare „Box“ als Raum für die „Stadtteilwerkstatt“ zu beschaffen und die nötigen Schritte zur Einrichtung an geeigneter Stelle im Gebiet einzuleiten.

## II. Begründung

### Anlass und Zielsetzung der „Stadtteilwerkstatt“

Im Mai 2019 wurde durch den UVPA die Vergabe des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) „Soziale Stadt“ Büchenbach-Nord 2030 beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden die Mitglieder des Ausschusses über die geplante Installation eines Interimsquartiersmanagements für Büchenbach-Nord in Kenntnis gesetzt (Vergl. UVPA-Beschluss, nichtöffentliche Sitzung, Vorlagennummer 610.3/068/2019, Begründung Punkt 4)

Im Zuge des ISEK-Prozesses wurde anhand von aktuellen Bedarfen und Entwicklungen in Büchenbach-Nord die Idee eines Interimsquartiersmanagements durch die mit der ISEK-Erstellung beauftragte Planungsgemeinschaft Sonnabend & Prof. Schmidt überprüft und in Abstimmung mit Akteuren aus dem Stadtteil, der Verwaltung und der FAU zu dem Projekt einer „Stadtteilwerkstatt“ weiterentwickelt. Das Projekt wurde in der Lenkungsgruppe „Soziale Stadt“ Büchenbach-Nord am 23.10.2019 und mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt.

Mit der Stadtteilwerkstatt soll ein belebter Raum geschaffen werden, der die Aktivitäten rund um den ISEK-Prozess vor Ort bzw. im Untersuchungsgebiet bündelt, sichtbar macht und diese in den Stadtteil kommuniziert. (Siehe Anlage 1, Stadtteilwerkstatt, Seite 2, Akteure in Büchenbach)

Ziel ist es, mit entsprechenden Angeboten der Stadtteilwerkstatt den Dialog und den Austausch über (städtebauliche) Entwicklungen mit Bewohnenden und den vielfältigen Gruppen aufzubauen und zu intensivieren.

Es soll ein Ort geschaffen werden, der den Dialog und Austausch mit den zahlreichen potenzi-

ellen lokalen Kooperations- und Netzwerkpartnern insbesondere aus den sozialen, soziokulturellen sowie bildungsnahen Bereichen oder auch den Kirchengemeinden fördert und aktiviert. Vorhandene und zu entwickelnde Angebote sollen bekannt gemacht und den Bewohnenden vermittelt werden.

Die Angebote und Aktivitäten in der Stadtteilwerkstatt sollen das „klassische“ Quartiersmanagement im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ vorbereiten und einen fließenden Übergang hin zur Umsetzung des ISEK „Soziale Stadt“ Büchenbach-Nord 2030 sichern.

Bayernweit gesehen hat das Projekt in seiner Ausgestaltung modellhaften Charakter.

## **Lage und Standort**

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für die Stadtteilwerkstatt wurde eine umfassende Standortrecherche im gesamten Untersuchungsgebiet durchgeführt. Der Fokus lag zunächst darauf, eine Brachfläche oder einen Leerstand zu beleben. Allerdings ist aktuell kein Zugriff auf derartige Flächen in Büchenbach-Nord möglich, die zusätzlich die erforderlichen zweckentsprechenden Eigenschaften erfüllen: gut sichtbar und zentral gelegen, Erdgeschosszone, barrierefreier Zugang sowie barrierefreie Gestaltung.

Alternativ hat sich die Idee einer modularen Box entwickelt, die im Umfeld der Büchenbacher Anlage errichtet werden soll (Anlage 1, Stadtteilwerkstatt, Seite 2, Potenzieller Standort). Die Büchenbacher Anlage ist eine der „gefühlten“ Mitten im Untersuchungsgebiet. Zudem stehen in ihrem Umfeld bauliche Veränderungen an.

Die Box selbst soll auf städtischem Grund aufgestellt werden. Hierfür wird momentan der öffentliche Parkplatz nördlich der Büchenbacher Anlage als Standort überprüft. Für diesen sprechen die genannten Eigenschaften sowie die technischen und planerischen Rahmenbedingungen (beispielsweise: bereits versiegelte Fläche, einfache Liefer- und Aufstellbedingungen).

## **Stadtteilwerkstatt in einer Box**

Als Räumlichkeit für die Stadtteilwerkstatt soll eine ansprechend und modular gestaltete Box beschafft und im Umfeld der Büchenbacher Anlage aufgestellt werden. Diese Box soll zukünftig von Bewohnenden als „erste Adresse“ und damit als Anlaufstelle im Stadtteil wahrgenommen werden.

Die Box ist als mobile Einheit barrierefrei mit einer kleinen Sanitäreinheit, einer Kaffeeküche sowie mit Sitzmöglichkeiten und einem Arbeitsbereich geplant.

Das Branding der Box könnte sich aus der für den ISEK-Prozess gestalteten Wort-Bild-Marke 56nord entwickeln und mit Jugendlichen erarbeitet werden. 56nord wurde bereits auf dem Stadtteilstfest RingDing bekannt gemacht und in Form von Ansteckbuttons im Untersuchungsgebiet verteilt.

Nach dem Abschluss der Stadtteilwerkstatt kann die Box für anderweitige Projekte der Stadt Erlangen weiterverwendet werden – beispielsweise als Infobox oder Ausstellungsraum zur Vermittlung einzelner Stadtentwicklungsprojekte.

## **Potenzielle Akteure und Angebote** (Anlage 1, Stadtteilwerkstatt, Seite 3 und 4, Aktuelle Akteure und Angebote)

Eine Vielzahl an Akteuren, Institutionen und Einrichtungen bieten Angebote aus unterschiedlichen Bereichen für Bewohnende im Stadtteil Büchenbach-Nord an. Hierfür und für deren Weiterentwicklung wird ein Ort geschaffen.

Die Aktivitäten in der Stadtteilwerkstatt sollen Netzwerke im Sinne des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ verstärken sowie die Verknüpfung zu den städtebaulichen Entwicklungen bzw. Veränderungen schaffen.

Für Bewohnende soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, an die sie sich mit ihren Fragen und Anliegen wenden können und von wo diese ggf. an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden.

Für die Stadtteilwerkstatt hat bislang ein „Kernteam“ seine grundsätzliche Mitwirkung zugesagt. Die organisatorische Betreuung soll eine externe KoordinatorIn übernehmen. Folgende Angebote und Projekte sind zunächst als Grundprogramm geplant:

#### **ISEK-Prozess und ISEK-PlanerInnen:**

- Projektbezogene bzw. gruppenbezogene Werkstätten (z.B. Thema Nachbarschaften)
- Information und Präsentation von Ergebnissen aus dem ISEK und von Planungen (z.B. Ergebnisse Winterwerkstatt)
- Ausstellungen und Aktionen (z.B. Fotowettbewerb)
- Begleitung und Einbeziehung KoordinatorIn

#### **Sachgebiet Stadterneuerung:**

- Regelmäßige Sprechstunde:
- Dialog und Austausch mit Bewohnenden und Kooperations-/ Netzwerkpartnern
- Information zum ISEK-Prozess, baulichen Planungen
- Begleitung und regelmäßiger Jour fixe KoordinatorIn

#### **KoordinatorIn:**

- Regelmäßige Sprechstunde und Café:
- Dialog und Austausch mit Bewohnenden
- Raum- und Veranstaltungskoordination
- Mitwirkung ISEK-Prozess

#### **AWO-Stadtteilprojekt – „Lebenswert auch im Alter“:**

- Infoangebote
- Stadtteilcafé
- Stadtteilzeitung
- Vernetzung mit KITAs und Schulen

#### **Friedrich-Alexander-Universität:**

- Seminararbeit „Büchenbacher Menschen und Geschichten“
- Interviews
- Interaktion
- Ausstellung
- Supervision und Begleitung KoordinatorIn

#### **Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt:**

- Regelmäßige Sprechstunde
- Dialog und Austausch mit Bewohnenden und Kooperations-/ Netzwerkpartnern
- Information zu Angeboten
- Begleitung und Einbeziehung KoordinatorIn

Die Stadtteilwerkstatt ist experimentell angelegt und offen für weitere und neue Ansätze im Sinne einer vertiefenden Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung.

## Zeitraum

Der Betrieb der Stadtteilwerkstatt ist zunächst für den Zeitraum von mindestens einem Jahr geplant.

Mit Abschluss des ISEK und dem Beschluss zu einem „Soziale Stadt“-Gebiet soll ein Quartiersmanagement mit einem festen Standort eingerichtet werden. (Bemerkung: Das Quartiersmanagement kann erst mit Beschluss des ISEK sowie des „Soziale Stadt“-Gebiets durch die Städtebauförderung gefördert werden.)

## Förderung und Finanzierung

Das Projekt ist in Bayern im Rahmen von Beteiligungsprozessen in der Vorbereitung von „Soziale-Stadt“-Gebieten als modellhaft einzuordnen.

Die Regierung von Mittelfranken begrüßt das Projekt und hat eine finanzielle Förderung im Rahmen der Städtebauförderung in Aussicht gestellt.

Für die Beschaffung und Errichtung der Box ist ein Kostenrahmen von 160.000 € vorgesehen. Für eine personelle, externe Begleitung und Koordination sind zunächst für ein Jahr 20.000 €, für eine vertiefte Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung sind 40.000 € an Kosten kalkuliert.

## 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein, da lediglich temporär. Es werden möglichst bereits versiegelte Flächen genutzt.

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5.

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 511.604 (Errichtung der Box) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 610390 / 51100010 (Betrieb u. Öffentlichkeitsarbeit)
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

Anlage1, Stadtteilwerkstatt Standort, Akteure, Angebote

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang